

Day of Song und Film Premiere: Der Pott singt und musiziert

Jetzt geht es ab in Sachen Musik: Im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres präsentiert Ruhr2010 am Samstag, 5. Juni, das Mega-Chor-Ereignis „Day of Song“. Und obendrein gibt es eine Film Premiere mit Beteiligung der Herner Musikschule in der Filmwelt am Berliner Platz am Mittwoch, 2. Juni.



Vier, die sich gut verstehen (v. l. n. r. Joana, Musikschulleiter Christian Ribbe, Esragül und Christian Rauch, Regisseur des Films „Jedem Kind ein Instrument. Ein Jahr mit vier Tönen.“, der am 2. Juni um 17.30 Uhr Premiere in der Filmwelt Herne hat. SN-Foto: Vetter

Joana und Esragül aus Herne sind zwei der Protagonisten im Kinofilm „Jedem Kind ein Instrument – vier Töne in einem Jahr“. Regisseur Christoph Rauch beobachtete in seinem zweiten großen Kino-Dokumentarfilm über ein Jahr lang Kinder, die bei dem entsprechenden Landesprojekt (JeKi) ein Instrument ihrer Wahl lernen.

Joana und Esragül von der Regenbogenschule haben sich Gitarre und Geige ausgesucht; sie fielen dem Regisseur, neben Motomu aus Bochum und Kerem aus Duisburg, im Laufe der Dreharbeiten auf, und so wird an ihren Beispielen erzählt, wie das ambitionierte Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ im wirklichen Leben ankommt. Viele Szenen spielen sich unter anderem an der Städtischen Musikschule an der Gräffstraße ab.

Unter www.jeki-derfilm.de erfährt man mehr über Film und Dreh. Der vom WDR unterstützte Streifen wird nach der Premiere ab dem 1.

Juli in vielen Kinos in ganz NRW gezeigt und wird voraussichtlich Ende des Jahres im WDR-Fernsehen zu sehen sein.

Day of Song

Eine große logistische Herausforderung wird der Day of Song am Samstag, 5. Juni. Allein an der Künstlerzeche Unser Fritz werden von 11 bis etwa 18.30 Uhr 16 Chöre mit über 600 Sängerinnen und Sängern auftreten und die unterschiedlichsten Lieder, von volkstümlich über klassisch bis hin zu Spiritual, Pop und Musical, zu Gehör bringen. „Herner Wellengesänge“ wird das Ganze heißen, unter anderem wegen der Nähe zum Kanal. Zudem ist die Künstlerzeche auch eine von zahlreichen Stationen auf dem „Chorkanal“.

Drei Schiffsparaden, auf jedem Schiff befinden sich ebenfalls Chöre, machen sich an diesem Tag von Osten und Westen kommend auf zum gemeinsamen Abschlusskonzert in der Gelsenkirchener Veltins-Arena. Um 12.10 Uhr werden im ganzen Ruhrgebiet die gleichen Lieder gesungen, nämlich „Glück auf“ und „Komm zur Ruhr“. Highlight und Abschluss des Chorspektakels wird das Konzert in der Arena auf Schalke sein, zu dem alle beteiligten Chöre reisen. Etwa 6.000 Sängerinnen und Sänger werden als „Spielfeldchöre“ und rund 30.000 Zuschauer und weitere Chormitglieder als „Tribünenchöre“ unter anderem Beethovens Schlosschor aus der 9. Symphonie, den Gefangenenchor von Verdi, das Halleluja aus dem Messias von Händel und „Let it be“ von den Beatles erschallen lassen.